

V 030/16

Antrag an den Rat der Stadt Helmstedt - Herrn Buergermeister und Vors. des Rates / dem Ratsbuero zur weiteren Veranlassung - und Weiterleitung zur Vorlage und Entscheidung in Ausschüssen des Rates
familiegogolin@aol.com

Gesendet: Donnerstag, 18. Februar 2016 06:42

An: Gogolin, Gabriele; christa.yazici@web.de; alfred.nolte@kabelmail.de

Nach heutiger Pressemeldung nachstehender Antrag an den Rat der Stadt Helmstedt Euch zur Kenntnis :

-----Ursprüngliche Mitteilung-----

Von: familiegogolin <familiegogolin@aol.com>

An: buergermeister <buergermeister@stadt-helmstedt.de>; ratsbuero <ratsbuero@stadt-helmstedt.de>

Verschickt: Do, 18 Feb 2016 6:38 am

Betreff: Antrag an den Rat der Stadt Helmstedt - Herrn Buergermeister und Vors. des Rates / dem Ratsbuero zur weiteren Veranlassung - und Weiterleitung zur Vorlage und Entscheidung in Ausschüssen des Rates

Antrag der UWG - Ratsfrau Gabriele Gogolin
Febr. 2016

Helmstedt, d. 18.

Antrag an den Rat der Stadt Helmstedt - Herrn Buergermeister und Vors. des Rates / dem Ratsbuero zur weiteren Veranlassung und Weiterleitung zur Vorlage und Entscheidung in den Ausschüssen des Rates der Stadt Helmstedt.

Hiermit stelle ich den erneut den Initiativantrag zum Erhalt, bzw. die Folgennutzung der Grundschule Ostendorf zu thematisieren. Am 14.12.2014 wurde die (Seite 4, Zukunftsvertrag 2.07.2014 - Optimierung der Aufwendungen 2.2 - 2.3. - 2.4.) Schule Ostendorf mit Ratsbeschluss zum Ende des Schuljahres 2016 unter anderen mit der Begründung im Zukunftsvertrag - Fusion mit der Gemeinde Nord/Elm als Sparpaket (incl. Schließung des Waldbades Birkerteich) beschlossen. Der Fusions-/Zukunftsvertrag mit der Gesamtgemeinde Nord/Elm ist gescheitert, eine Nachnutzung der GS Ostendorf ist nicht in Aussicht, bzw. Bedarf für den Erhalt besonders der Sprachschulklassen steht z. B. wegen der Flüchtlingsproblematik besonders im Fokus, zumal eine Entlastung der derweilen schon auftretenden Raumnot und Schülersituation in anderen Schulen den Erhalt dringlich erforderlich machen. Die Favoriten für eine Nachnutzung, z. B. das Studienseminar der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz fallen aktuell aus dem Raster einer nahtlosen Verwendung und Nachnutzung. Ich bitte um erneute Vorlage und Prüfung zum Erhalt der GS Ostendorf zur adäquaten bedarfsdeckenden Nachnutzung zum Wohle der Kinder und Eltern, Bürger der Stadt Helmstedt.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Gogolin Ratsfrau der UWG Stadt Helmstedt - Chemnitzer Str. 54 - 05351 7786 - 38350
Helmstedt

